

W 7440

Schwelm
A 198493
Ennepe-Ruhr-Kreis

Kinderreigen

Es wohnt ein Fürst wohl an dem Rhein,
der hat drei schöne Töchterlein, Töchterlein,
der hat drei schön- ne Töchterlein. [rot: Vermerk des DVA]

- 2) Die erste wollt die reichste sein, die zweite zog ins Kloster ein.
- 3) Die dritte zog ins fremde Land, da war sie fremd und unbekannt.
- 4) Sie klopft an einer Wirtschaft Tür, mit ihrem Ringlein klopft sie für.
- 5) "Wer steht da draußen vor der Tür? Eine arme Dienstmagd steht dafür".

wenden!

Kreislieder, die vor ungefähr 50 Jahren in Schwelm, (Kr. St., Westfalen) beim Kreisspielen gesungen wurden. Dieselben Lieder wurden aber auch in den nahen Bergischen Orten gesungen.

Aufgezeichnet von Pauline Groß, (ca. 40 Jahre), 'Beuel - Nieder - Holtorf, (Ldkr. Bonn), Oktober 1958; durch das Rheinische Volkslied-Archiv im August 1959 an DVA.

Gr. I.

WESTFALEN

- 6) "Ein earme Dienstmagd bin ich nicht, ich bin nur rein und ordentlich".
- 7) Man [✓]sie auf ein halbes Jahr, sie aber diene sieben Jahr.
([✓] nahm)
- 8) Und als das siebte Jahr um war, da war das Mägdlein krank und schwach.
- 9) Man reichte ihr ein Gläschen Wein und fragte, wer ihr Vater sei.
- 10) "Mein Vater ist der Fürst vom Rhein, und ich bin Fürstentöchterlein".
- 11) Und als das Mädchen gestorben war, 3 Lilien wuchsen auf ihrem Grab.
- 12) Und auf der ersten stand geschrieben: "Das Mädchen ist stets treu geblieben".
- 13) Und auf der zweiten war zu lesen: "Das Mädchen ist stets fromm gewesen".
- 14) Und auf der dritten stand geschrieben: "Das Mädchen ist bei Gott geblieben".